

Stenographische Sitzungs-Berichte der  
zweiten Landtags-Session in Vorarlberg zu Bregenz.

(IV. Landtags-Periode.)

Einberufen mit Allerhöchstem Patent vom 25. Oktober 1872 Auf dem 5.  
November 1872.

Regierungs-Vertreter Herr Statthalterei-Rath Carl Schwertling.

Vor Eröffnung des Landtages fand in der Pfarrkirche zu Bregenz ein  
feierliches Hochamt statt.

Eröffnung des Landtages am 5. November 1872.

Bregenz.

Druck und Verlag von J. N. Teutsch. 1872.

Hochwürdigster Herr Amberg, Johann, Generalvikar in Feldkirch. Hochw.  
Herr Berchtold, Bartolomä, Pfarrer in Hittisau.

Herr Burtscher, Franz Josef, in Satteins.

„ Dr. Fetz, Andreas, in Wien.

„ Froschauer v., Sebastian, in Bregenz.

„ Ganahl, Carl, in Feldkirch.

„ Ganahl, Christian, in Vandans.

„ Gilm v, Ferdinand, in Feldkirch.

„ Hammerer, Kaspar Ignaz, in Egg.

„ Jussel, Dr. Anton, von Feldkirch.

„ Jussel, Peter, in Nenzing.

Hochw. Herr Knecht, Christian, Pfarrer in Götzis.

Herr Kohler, Johann, in Schwarzach.

„ Ölz, Dr. Anton, in Dornbirn.

„ Rheinberger, Philipp, in Rankweil.

„ Rhomberg, Albert, in Dornbirn.

„ Rinderer, Franz Josef, in Sonntag.

„ Schmid, Josef, in Sulzberg.

„ Thurnher, Johann, in Dornbirn.

„ Witzemann, Johann Georg, in Hohenems. Vorarlberger Landtag.

## 1. Sitzung

am 5. November 1872

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Sebastian v. Froschauer.

Gegenwärtig sämmtliche Abgeordnete mit Ausnahme der Herren Pfarrer Berchtold, Burtscher Franz Josefs Dr. Fetz Andreas und Ganahl Carl.

Regierungsvertreter: Herr Statthaltereirath Carl Schwertling.

Beginn der Sitzung um 11 Uhr Vormittags.

Landeshauptmann: In Gemäßheit des Allerh. Patentes vom 25. Oktober l. Js. sind wir neuerdings berufen, über die Angelegenheiten unseres Landes auf Grundlage der Verfassungsnormen zu berathen und zu beschließen.

Freundlichst und wärmstens heiße ich Sie heute willkommen und verbinde damit auch zugleich die Einladung an Sie, Verehrteste, Ihre Thätigkeit, der auch diesmal gewiß recht viel aufgebürdet werden dürfte, sofort zu beginnen, vorerst jedoch mit mir unserm geliebtesten Landesfürsten, Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. ein dreimaliges feuriges Hoch auszubringen.

(Dreimalige begeisterte Hochrufe.)

Ich erkläre den Landtag hiemit für eröffnet und habe die Ehre, Ihnen den Herrn Statthaltereirath v. Schwertling als Regierungs-Commissär auch für diese Epoche vorzustellen.

Regierungsvertreter: Hochgeehrte Herren! Im Namen der Kaiserlichen Regierung erlaube ich mir, Sie zum Beginne dieser Session auf das freundlichste zu begrüßen und bitte Sie, sich auch überzeugt zu halten, daß auch ich es mir zur Ehre rechne, in dieser Session abermals als Vertreter der Regierung fungiren zu dürfen.

Ich bitte Sie daher, auch meinen persönlichen Gruß freundlichst entgegen zu nehmen.

6

Vorderhand sind mir nur zwei Regierungsvorlagen übergeben worden, eine betreffend die Beitragsleistung der aus einem anderen Lande übertretenden Lehrer öffentlicher Volksschulen zur Pensions-Cassa; der zweite betreffend die Pauschalirung der den Bezirksschulinspektoren gebührenden Meilengelder und die Bestreitung derselben aus Staatsmitteln.

Ich übergebe sie dem Herrn Landeshauptmann zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung.

Landeshauptmann: Ich habe, verehrteste Herren, die Tagesordnung für die heutige Sitzung folgendermaßen festgesetzt:

1. Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses für den 2. Landtag der 4. Periode.

2. Bericht des Landes-Ausschusses über die Einreihung der Straße von Bludenz nach Montafon in die Kategorie der Konkurrenzstraßen nebst dem betreffenden Gesetzentwurf.
3. Bericht des Landes-Ausschusses nebst dem Gesetzentwurfe, betreffend die Bestreitung, resp. Rückersatz der in den §§ 14 und 15 des Schubgesetzes bezeichneten Kosten.
4. Vorschlag zur Einsetzung eines Petitions-Ausschusses.
5. Liegt mit vor ein Gesuch der Gemeinde Zwischenwasser um Subvention zu Wuhrbauten.
6. Gesuch der Gemeinde Schlins um Erhöhung der Fraueneinkaufstaxe.
7. Ein gleiches Gesuch der Gemeinde Dornbirn;
8. endlich ein Gesuch der Landes-Commission für die Weltausstellung, um einen Beitrag aus dem Landesfonde.

Ich werde nun diese Sachen der Reihe nach vornehmen und Sie ersuchen, in Bezug auf die formelle Behandlung derselben mir Winke zu geben oder Anträge zu stellen.

1. Rechenschaftsbericht des Vorarlberger Landes-Ausschusses für den 2. ordentlichen Landtag der 4. Periode.

Er wurde, so viel mir bekannt ist, an die Herren schon vertheilt. Wird ein Antrag in Beziehung auf die formelle Behandlung desselben gestellt?

Thurnher: Ich würde beantragen, daß ein Comite aus fünf Mitgliedern zur Prüfung des Rechenschaftsberichtes und weitem Vorlage an den Landtag gewählt werde. — Nach meiner Ansicht wird es jedoch nothwendig fallen, daß noch mehrere Comites gewählt werden, und es hat bereits der Herr Landeshauptmann erwähnt, daß auf der Tagesordnung auch die Wahl eines Petitions-Ausschusses stehe. Ich erachte es nun für zweckmäßig, daß, wenn auch bereits in dieser Sitzung bestimmt wird, welche Comites gewählt werden sollen, die Wahl derselben einer spätern Sitzung vorbehalten wird, damit die Herren Abgeordneten Gelegenheit haben, die zahlreichen Arbeiten angemessen unter ihre Kräfte zu vertheilen,

Bezüglich des aus der Tagesordnung stehenden Rechenschaftsberichtes würde ich mir den Antrag erlauben, daß ein Fünfercomite gewählt werde.

Landeshauptmann: Wird eine Bemerkung gegen diesen Antrag erhoben. Wenn dies nicht der Fall ist, werde ich annehmen, daß die hohe Versammlung dem Antrage des Herrn Thurnher auf Bestellung eines Fünfercomite zustimme. (Zugestimmt.)

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des Landes-Ausschusses über die Einreihung der Straße von Bludenz nach Montafon in die Kategorie der Konkurrenzstraßen nebst dem betreffenden Gesetzentwurfe:

Peter Jussel: Bei der Wichtigkeit dieses Gegenstandes glaube ich, daß es zweckmäßig sei, für diesen Gegenstand allein ein eigenes Comite zu bestellen, wenigstens ein Dreiercomite

Landeshauptmann: Wird noch ein anderer Antrag erhoben?

Thurnher: Ich bin vollkommen der Ansicht des Herrn Dussel, daß bei der Wichtigkeit der Sache dieses Geschäftsstück einem eigenen Comite zugewiesen werde. Allein wenn ich die Gegenstände im

Rechenschaftsberichte durchgehe, so finde ich, daß dortselbst noch mehrere in dieses Fach, nemlich in das Straßen- und Wuhungs-Baufach einschlagende Gegenstände sich vorfinden, die einem ähnlichen Ausschüsse zugewiesen werden dürften.

Da sich die Arbeiten dieses Comites dann bedeutend vermehren werden, bin ich der Ansicht, daß es am Platze sein dürfte, ein Fünfercomite zu wählen. Ich erwähne hier als einen ähnlichen Gegenstand die Bauordnung, welche noch nicht zur Sanktion vorgelegt worden ist und dann den Bericht des Landes-Ausschusses über die Rheincorrekptionsfrage, die nach diesem Berichte noch in einem Stadium steht, welches einer neuerlichen Berathung von Seite eines Ausschusses unterzogen werden dürfte. Aus diesen Gründen bin ich für ein Comite von fünf Mitgliedern. Vielleicht ist auch der Herr Antragsteller Peter Jussel hiemit einverstanden.

Peter Jussel: Nach diesen Auseinandersetzungen bin ich ganz für ein Fünfer-Comite.

v. Gilm: Ich erlaube mir, das Wort zu ergreifen, um zu bemerken, daß man die vom Herrn Vorredner Thurnher benannten Geschäfte von demjenigen, welches zunächst auf der heutigen Tagesordnung steht, nemlich von dem Gegenstande der Straßenconcurrnz für die Montafonerstraße, daß man, sage ich, die Rheincorrection und die Bauordnung u. dgl. jedenfalls von diesem Geschäfte trennen sollte, und daß erst dann, wenn diese Gegenstände auf die Tagesordnung kommen werden, es Sache des Landtages sein wird, hiefür ein neues Comite zu wählen oder diese Geschäfte einem bereits gewählten Comite zuzuweisen.

Landeshauptmann: So viel ich verstanden habe, hat auch der Herr Abgeordnete Thurnher seinen Antrag auf diese Weise aufgefaßt; er hat nur gemeint, daß man jetzt ein Fünfercomite wählen solle, da diesem Comite voraussichtlich auch noch andere Bausachen zugewiesen werden dürften, aber nicht, daß ihm diese Sachen zugewiesen werden müssen, denn wenn die Frage der Bauordnung und der Rheincorrection u. s. w. auf die Tagesordnung kommt, so werden die Herrn vielleicht der Ansicht sein, daß man der Wichtigkeit dieser Sachen gemäß ein besonderes Comite einsetze. Ich werde also, nachdem kein Widerspruch gegen die Zahl erhoben wird, annehmen, daß die hohe Versammlung der Wahl eines Fünfer-Comite's zustimmt. In der Folge wird es sich zeigen, ob wir diesem Comite noch andere Gegenstände zuweisen wollen oder nicht, je nachdem die Gegenstände uns wichtig oder minder wichtiger erscheinen.

Wir hätten nun nach dem Bericht des Landes-Ausschusses nebst dem Gesetzesentwurfe betreffend die Bestreitung resp. den Rückersatz der in den §§ 14 und 15 des Schubgesetzes bezeichneten Kosten.

v. Gilm: Ich stelle den Antrag für dieses Geschäft ein Dreiercomite zu bestellen.

Landeshauptmann: Wenn gegen diesen Antrag keine Einwendung erhoben und kein anderer ihn abändernder Antrag gestellt wird, nehme ich denselben als zugestanden an. (Zugestimmt.)

Wir kommen nun zum 4. Gegenstand der Tagesordnung, zur Einsetzung des Petitions-Ausschusses. Ich muß zuerst die Herrn fragen, ob sie der Ansicht des Landes-Ausschusses sind, daß ein Petitions-Ausschuß gewählt werde. Da Niemand eine Einwendung dagegen erhebt, so nehme ich diesen Antrag als zugestanden an.

Wünscht vielleicht Jemand einen Antrag zu stellen über die Zahl der Herren, die in den Petitions-Ausschuß zu wählen wären?

Thurnher: Dieser Ausschuß war gewöhnlich ein dreigliedriger und ich würde der Ansicht sein, daß es angemessen ist, wenn auch diesmal drei Mitglieder mit diesen Petitionsarbeiten betraut werden. Landeshauptmann: Ich nehme, nachdem kein Widerspruch erhoben wird, diesen Antrag als genehmigt an.

Wir hätten also vier Comites zu wählen: ein Comite für den Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses, ein anderes Comite für die Straße von Bludenz nach Montafon, ein drittes betreffend die Schubkosten und ein viertes betreffend den Petitionsausschuß.

8

Herr Thurnher hat den Antrag gestellt, daß zur Wahl dieser Ausschüsse nicht heute geschritten, sondern, daß die Wahl auf einen anderen Zeitpunkt überlegt werden solle, damit den Herren Abgeordneten Zeit und Gelegenheit gegeben werde, über die Wahl der Personen schlüssig zu werden. Ich lege diesen Antrag der h. Versammlung vor und bitte diejenigen Herren, welche eine Bemerkung dagegen zu machen haben, sich zum Worte zu melden. Somit bitte ich um die Abstimmung darüber, ob zur Wahl dieser vier Comite's ein anderer Tag zu bestimmen ist. (Angenommen.)

Ich glaube die heutige Sitzung nun schließen zu sollen, denn, die übrigen Stücke der heutigen Tagesordnung werden sie vielleicht damit erledigen, daß die einen oder die andern dieser Stücke entweder dem Petitionscomite zugewiesen oder auf eine andere Weise behandelt werden dürften.

Somit setze ich die nächste Sitzung auf morgen 9 Uhr Vormittags fest mit folgender

Tagesordnung:

1. Wahl des Comite's für den Rechenschaftsbericht;
2. Wahl des Comite's für die Straße von Bludenz nach Montafon;
3. Wahl eines Comite's betreffend die Bestreitung resp, den Rückersatz der Schubkosten;
4. Wahl eines Petitions-Ausschusses;
5. ferner werde ich morgen vorbringen die mir heute überreichten zwei Regierungsvorlagen,

die eine, wie der Herr Regierungsvertreter bemerkt hat, betreffend die Beitragsleistung der aus einem anderen Rinde übertretenden Lehrer der öffentlichen Volksschulen zu der Pensionskassa, die zweite betreffend die Pauschalirung der den Bezirksschulinspektoren gebührenden Meilengelder und die Bestreitung derselben aus Staatsmitteln;

6. hierauf werde ich noch vornehmen die andern Gesuche, die heute vorliegen, nemlich das Gesuch der Gemeinde Zwischenwasser um Subvention zu Wuhrbauten;

7. das Gesuch der Gemeinde Schlins um Erhöhung der Fraueneinkaufstaxe;

8. ein gleiches Gesuch der Gemeinde Dornbirn und

9. Gesuch der Landescommission für die Weltausstellung, um einen Beitrag aus dem Landesfonde.

Hiemit erkläre ich die heutige Sitzung für geschlossen und lade die Herren auf morgen 9 Uhr Vormittag zur Fortsetzung dieser Verhandlung ein.

Schluß 11 1/2 Uhr.

Druck und Verlag von J. N. Teutsch in Bregenz.

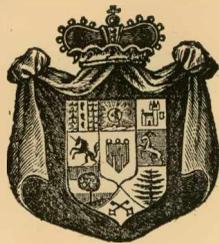
IV. Periode II. Session

**Stenographische Sitzungs-Berichte**  
der  
**zweiten Landtags-Session in Vorarlberg zu Bregenz.**  
(IV. Landtags-Periode.)

Einberufen mit Allerhöchstem Patent vom 25. Oktober 1872  
auf den 5. November 1872.

Regierungs-Vertreter Herr Statthalteri-Rath Carl Schwertling.

Vor Eröffnung des Landtages fand in der Pfarrkirche zu Bregenz ein feierliches Hochamt statt.



Eröffnung des Landtages am 5. November 1872.

**Bregenz.**

Druck und Verlag von J. N. Deutsch.

1872.

## Abgeordnete:

Hochwürdigster Herr Amberg, Johann, Generalvikar in Feldkirch.

Hochw. Herr Berchtold, Bartolomä, Pfarrer in Hittisau.

Herr Burtischer, Franz Josef, in Satteins.

„ Dr. Feß, Andreas, in Wien.

„ Froschauer v., Sebastian, in Bregenz.

„ Ganahl, Carl, in Feldkirch.

„ Ganahl, Christian, in Vandans.

„ Gilm v., Ferdinand, in Feldkirch.

„ Hammerer, Kaspar Ignaz, in Egg.

„ Jussel, Dr. Anton, von Feldkirch.

„ Jussel, Peter, in Nenzing.

Hochw. Herr Knecht, Christian, Pfarrer in Gözis.

Herr Kohler, Johann, in Schwarzach.

„ Delz, Dr. Anton, in Dornbirn.

„ Rheinberger, Philipp, in Rankweil.

„ Rhomberg, Albert, in Dornbirn.

„ Rinderer, Franz Josef, in Sonntag.

„ Schmid, Josef, in Sulzberg.

„ Thurnher, Johann, in Dornbirn.

„ Wigemann, Johann Georg, in Hohenems.



# Borarlberger Landtag.

## 1. Sitzung

am 5. November 1872

unter dem Vorſiße des Herrn Landeshauptmannes Sebastian v. Froſchaner.

Gegenwärtig ſämmtliche Abgeordnete mit Ausnahme der Herren Pfarrer Berchtold, Bartscher Franz Joſef, Dr. Feß Andreas und Ganahl Carl.

Regierungsvertreter: Herr Statthaltereirath Carl Schwertling.

---

Beginn der Sitzung um 11 Uhr Vormittags.

---

Landeshauptmann: In Gemäßheit des Allerh. Patentes vom 25. Oktober l. Js. ſind wir neuerdings berufen, über die Angelegenheiten unſeres Landes auf Grundlage der Verfaſſungsnormen zu berathen und zu beſchließen.

Freundlichſt und wärmſtens heiße ich Sie heute willkommen und verbinde damit auch zugleich die Einladung an Sie, Verehrteſte, Ihre Thätigkeit, der auch diesmal gewiß recht viel aufgebürdet werden dürfte, ſofort zu beginnen, vorerſt jedoch mit mir unſerm geliebteſten Landesfürſten, Sr. Majestät dem Kaiſer Franz Joſef I. ein dreimaliges feuriges Hoch auszubringen.

(Dreimalige begeisterte Hochruſe.)

Ich erkläre den Landtag hiemit für eröffnet und habe die Ehre, Ihnen den Herrn Statthaltereirath v. Schwertling als Regierungs-Commiſſär auch für dieſe Epoche vorzuſtellen.

Regierungsvertreter: Hochgeehrte Herren! Im Namen der Kaiſerlichen Regierung erlaube ich mir, Sie zum Beginne dieſer Session auf das freundlichſte zu begrüßen und bitte Sie, ſich auch überzeugt zu halten, daß auch ich es mir zur Ehre rechne, in dieſer Session abermals als Vertreter der Regierung fungiren zu dürfen.

Ich bitte Sie daher, auch meinen perſönlichen Gruß freundlichſt entgegen zu nehmen.

Vorderhand sind mir nur zwei Regierungsvorlagen übergeben worden, eine betreffend die Beitragsleistung der aus einem anderen Lande übertretenden Lehrer öffentlicher Volksschulen zur Pensions-Cassa; der zweite betreffend die Pauschalirung der den Bezirksschulinspektoren gebührenden Meilengelder und die Bestreitung derselben aus Staatsmitteln.

Ich übergebe sie dem Herrn Landeshauptmann zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung.

Landeshauptmann: Ich habe, verehrteste Herren, die Tagesordnung für die heutige Sitzung folgendermaßen festgesetzt:

1. Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses für den 2. Landtag der 4. Periode.
2. Bericht des Landes-Ausschusses über die Einreihung der Straße von Bludenz nach Montafon in die Kategorie der Concurrrenzstraßen nebst dem betreffenden Gesetzentwurf.
3. Bericht des Landes-Ausschusses nebst dem Gesetzentwurfe, betreffend die Bestreitung, resp. Rückersatz der in den §§. 14 und 15 des Schubgesetzes bezeichneten Kosten.
4. Vorschlag zur Einsetzung eines Petitions-Ausschusses.
5. Liegt mir vor ein Gesuch der Gemeinde Zwischenwasser um Subvention zu Wuhrbauten.
6. Gesuch der Gemeinde Schllins um Erhöhung der Fraueneinkaufstaxe.
7. Ein gleiches Gesuch der Gemeinde Dornbirn;
8. endlich ein Gesuch der Landes-Commission für die Weltausstellung, um einen Beitrag aus dem Landesfonde.

Ich werde nun diese Sachen der Reihe nach vornehmen und Sie ersuchen, in Bezug auf die formelle Behandlung derselben mir Winke zu geben oder Anträge zu stellen.

1. Rechenschaftsbericht des Vorarlberger Landes-Ausschusses für den 2. ordentlichen Landtag der 4. Periode.

Er wurde, so viel mir bekannt ist, an die Herren schon vertheilt.

Wird ein Antrag in Beziehung auf die formelle Behandlung desselben gestellt?

Thurnher: Ich würde beantragen, daß ein Comité aus fünf Mitgliedern zur Prüfung des Rechenschaftsberichtes und weitem Vorlage an den Landtag gewählt werde. — Nach meiner Ansicht wird es jedoch nothwendig fallen, daß noch mehrere Comités gewählt werden, und es hat bereits der Herr Landeshauptmann erwähnt, daß auf der Tagesordnung auch die Wahl eines Petitions-Ausschusses stehe. Ich erachte es nun für zweckmäßig, daß, wenn auch bereits in dieser Sitzung bestimmt wird, welche Comités gewählt werden sollen, die Wahl derselben einer spätern Sitzung vorbehalten wird, damit die Herren Abgeordneten Gelegenheit haben, die zahlreichen Arbeiten angemessen unter ihre Kräfte zu vertheilen.

Bezüglich des auf der Tagesordnung stehenden Rechenschaftsberichtes würde ich mir den Antrag erlauben, daß ein Fünfercomité gewählt werde.

Landeshauptmann: Wird eine Bemerkung gegen diesen Antrag erhoben. Wenn dies nicht der Fall ist, werde ich annehmen, daß die hohe Versammlung dem Antrage des Herrn Thurnher auf Bestellung eines Fünfercomité zustimme. (Zugestimmt.)

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des Landes-Ausschusses über die Einreihung der Straße von Bludenz nach Montafon in die Kategorie der Concurrrenzstraßen nebst dem betreffenden Gesetzentwurfe:

Peter Zuffel: Bei der Wichtigkeit dieses Gegenstandes glaube ich, daß es zweckmäßig sei, für diesen Gegenstand allein ein eigenes Comité zu bestellen, wenigstens ein Dreiercomité

Landeshauptmann: Wird noch ein anderer Antrag erhoben?

**Thurnher:** Ich bin vollkommen der Ansicht des Herrn Jussel, daß bei der Wichtigkeit der Sache dieses Geschäftsstück einem eigenen Comité zugewiesen werde. Allein wenn ich die Gegenstände im Rechenschaftsberichte durchgehe, so finde ich, daß dortselbst noch mehrere in dieses Fach, nemlich in das Straßen- und Wuhungs-Baufach einschlagende Gegenstände sich vorfinden, die einem ähnlichen Ausschusse zugewiesen werden dürften.

Da sich die Arbeiten dieses Comité's dann bedeutend vermehren werden, bin ich der Ansicht, daß es am Plage sein dürfte, ein Fünfercomité zu wählen. Ich erwähne hier als einen ähnlichen Gegenstand die Bauordnung, welche noch nicht zur Sanction vorgelegt worden ist und dann den Bericht des Landes-Ausschusses über die Rheincorrectionsfrage, die nach diesem Berichte noch in einem Stadium steht, welches einer neuerlichen Berathung von Seite eines Ausschusses unterzogen werden dürfte. Aus diesen Gründen bin ich für ein Comité von fünf Mitgliedern. Vielleicht ist auch der Herr Antragsteller Peter Jussel hiemit einverstanden.

**Peter Jussel:** Nach diesen Auseinandersetzungen bin ich ganz für ein Fünfer-Comité.

**v. Gil m:** Ich erlaube mir, das Wort zu ergreifen, um zu bemerken, daß man die vom Herrn Vorredner Thurnher benannten Geschäfte von demjenigen, welches zunächst auf der heutigen Tagesordnung steht, nemlich von dem Gegenstande der Straßenconcurrentz, für die Montafonerstraße, daß man, sage ich, die Rheincorrection und die Bauordnung u. dgl. jedenfalls von diesem Geschäfte trennen sollte, und daß erst dann, wenn diese Gegenstände auf die Tagesordnung kommen werden, es Sache des Landtages sein wird, hiefür ein neues Comité zu wählen oder diese Geschäfte einem bereits gewählten Comité zuzuwiesen.

**Landeshauptmann:** So viel ich verstanden habe, hat auch der Herr Abgeordnete Thurnher seinen Antrag auf diese Weise aufgefaßt; er hat nur gemeint, daß man jetzt ein Fünfercomité wählen solle, da diesem Comité voraussichtlich auch noch andere Bausachen zugewiesen werden dürften, aber nicht, daß ihm diese Sachen zugewiesen werden müssen, denn wenn die Frage der Bauordnung und der Rheincorrection u. s. w. auf die Tagesordnung kommt, so werden die Herrn vielleicht der Ansicht sein, daß man der Wichtigkeit dieser Sachen gemäß ein besonderes Comité einsetze. Ich werde also, nachdem kein Widerspruch gegen die Zahl erhoben wird, annehmen, daß die hohe Versammlung der Wahl eines Fünfer-Comité's zustimmt. In der Folge wird es sich zeigen, ob wir diesem Comité noch andere Gegenstände zuweisen wollen oder nicht, je nachdem die Gegenstände uns wichtig oder minder wichtiger erscheinen.

Wir hätten nun nach dem Bericht des Landes-Ausschusses nebst dem Gesetzesentwurfe betreffend die Bestreitung resp. den Rückersatz der in den §§. 14 und 15 des Schubgesetzes bezeichneten Kosten.

**v. Gil m:** Ich stelle den Antrag für dieses Geschäft ein Dreiercomité zu bestellen.

**Landeshauptmann:** Wenn gegen diesen Antrag keine Einwendung erhoben und kein anderer ihn abändernder Antrag gestellt wird, nehme ich denselben als zugestanden an. (Zugestimmt.)

Wir kommen nun zum 4. Gegenstand der Tagesordnung, zur Einsetzung des Petitions-Ausschusses. Ich muß zuerst die Herrn fragen, ob sie der Ansicht des Landes-Ausschusses sind, daß ein Petitions-Ausschuß gewählt werde. Da Niemand eine Einwendung dagegen erhebt, so nehme ich diesen Antrag als zugestanden an.

Wünscht vielleicht Jemand einen Antrag zu stellen über die Zahl der Herren, die in den Petitions-Ausschuß zu wählen wären?

**Thurnher:** Dieser Ausschuß war gewöhnlich ein dreigliedriger und ich würde der Ansicht sein, daß es angemessen ist, wenn auch diesmal drei Mitglieder mit diesen Petitionsarbeiten betraut werden.

**Landeshauptmann:** Ich nehme, nachdem kein Widerspruch erhoben wird, diesen Antrag als genehmiget an.

Wir hätten also vier Comité's zu wählen: ein Comité für den Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses, ein anderes Comité für die Straße von Bludenz nach Montafon, ein drittes betreffend die Schubkosten und ein viertes betreffend den Petitionsausschuß.

Herr Thurnher hat den Antrag gestellt, daß zur Wahl dieser Ausschüsse nicht heute geschritten, sondern, daß die Wahl auf einen anderen Zeitpunkt überlegt werden solle, damit den Herren Abgeordneten Zeit und Gelegenheit gegeben werde, über die Wahl der Personen schlüssig zu werden. Ich lege diesen Antrag der h. Versammlung vor und bitte diejenigen Herren, welche eine Bemerkung dagegen zu machen haben, sich zum Worte zu melden. Somit bitte ich um die Abstimmung darüber, ob zur Wahl dieser vier Comité's ein anderer Tag zu bestimmen ist. (Angenommen.)

Ich glaube die heutige Sitzung nun schließen zu sollen, denn die übrigen Stücke der heutigen Tagesordnung werden sie vielleicht damit erledigen, daß die einen oder die andern dieser Stücke entweder dem Petitionscomité zugewiesen oder auf eine andere Weise behandelt werden dürften.

Somit setze ich die nächste Sitzung auf morgen 9 Uhr Vormittags fest mit folgender

### T a g e s o r d n u n g :

1. Wahl des Comité's für den Rechenschaftsbericht;
2. Wahl des Comité's für die Straße von Bludenz nach Montafon;
3. Wahl eines Comité's betreffend die Bestreitung resp. den Rückersatz der Schubkosten;
4. Wahl eines Petitions-Ausschusses;
5. ferner werde ich morgen vorbringen die mir heute überreichten zwei Regierungsvorlagen, die eine, wie der Herr Regierungsvertreter bemerkt hat, betreffend die Beitragsleistung der aus einem andern Lande übertretenden Lehrer der öffentlichen Volksschulen zu der Pensionskassa, die zweite betreffend die Pauschalstrung der den Bezirksschulinspektoren gebührenden Meilengelder und die Bestreitung derselben aus Staatsmitteln;
6. hierauf werde ich noch vornehmen die andern Gesuche, die heute vorliegen, nemlich das Gesuch der Gemeinde Zwischenwasser um Subvention zu Wuhrbauten;
7. das Gesuch der Gemeinde Schlins um Erhöhung der Fraueneinkaufstaxe;
8. ein gleiches Gesuch der Gemeinde Dornbirn und
9. Gesuch der Landescommission für die Weltausstellung, um einen Beitrag aus dem Landesfonde.

Hienmit erkläre ich die heutige Sitzung für geschlossen und lade die Herren auf morgen 9 Uhr Vormittag zur Fortsetzung dieser Verhandlung ein.

Schluß 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.